Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 102 (2015)

Heft: 1-2: Architektur für Kinder = Architecture pour enfants = Architecture for

children

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

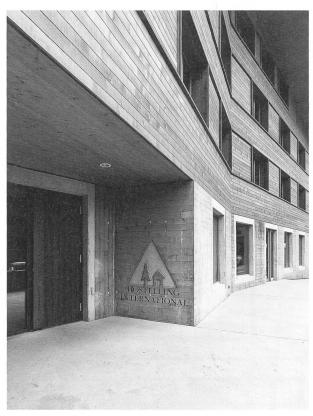
werk-material Jugendherbergen 11.05/646

Neubau Jugendherberge Gstaad Saanenland, BE



Standort Spitzhornweg 25, 3792 Saanen, BE Bauherrschaft Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Zürich Architektur Bürgi Schärer Architektur und Planung AG, Bern Mitarbeit: Theo Gurtner, Christian Liechti, Susanne Schmid Bauleitung HMS Architekten und Planer AG, Spiez Bauingenieur Diggelmann+Partner AG, Bern Heizung-/Lüftung-/Sanitärplanung T. Duss/Zurfluh Lottenbach AG, Luzern Elektroplanung Ingenieurbüro Hanimann, Zweisimmen Lichtplanung Lichtbau GmbH, Bern Landschaftsarchitektur bbz bern gmbh

Wettbewerb
Juli bis Dezember 2011
Planungsbeginn
Januar 2012
Baubeginn
April 2013
Bezug
Juni 2014
Bauzeit
14 Monate

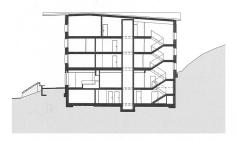




Die einem Oberländer Haus nachempfundene Südfassade umfängt den Eingang zur Jugendherberge (oben). Sachlich-freundlicher Speisesaal im Erdgeschoss (unten). Bilder: Alexander Gempeler



Dachgeschoss



Schnitt A-A



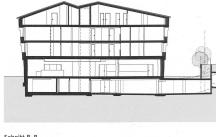
Zweites Obergeschoss

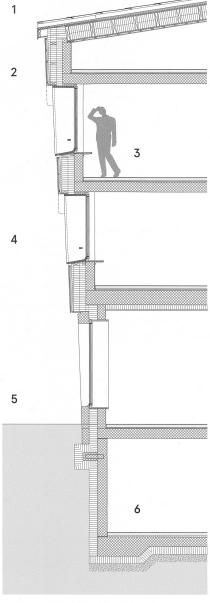


Schnitt B-B



Erdgeschoss





Detailschnitt



1 Steildachaufbau

- Eindeckung Eternit Integral Plan Dachlattung, 30/60 mm
- Konterlattung 80/100 mm
- Unterdachfolie, verschweisst
- Weichfaserplatte, 60 mm
- Holzwerkstoffplatte, 27 mm
- Rippen konisch, ausgedämmt 2×180 mm Dreischichtplatte, 27 mm
- Holzlattung, 30/60 mm
- Gipsfaserplatte, 15 mm

2 Wandaufbau Obergeschoss

- Kalkzement-Dünnschichtputz
- Stahlbeton, 220 mm
- Ständer vertikal, ausgedämmt 160 mm
- Ständer vertikal, ausgedämmt 160 mm
 Ständer horizontal, ausgedämmt 160 mm
 Unterkonstruktion
 Winddichtung
 Hinterlüftungslattung, 30/60 mm
 Lattung horizontal, 24/48 mm
 Schalung Fichte sägeroh, 25 mm

3 Bodenaufbau

- Bodenbalag Parkett Eiche
 Unterlagsboden Anhydrit plastisch, 70 mm
- Trennlage
 Trittschalldämmung/Wärmedämmung, 20/20 mm
- Stahlbetondecke

4 Fenster

- Dreifach Isolierverglasung
- Holzfenster, Weisstanne
 (Ug Wert = 0.6 W/m² K, Uf Wert = 1.19 W/m² K)
- Fenstergewände umlaufend Lärche gehobelt

5 Wandaufbau Erdgeschoss

- Stahlbeton roh (Schalungstyp 2), 220 mm
- Wärmedämmung, 220 mm
- Sichtbeton (Typ 3.14), Bretterschalung

6 Bodenaufbau UG

- Bodenbelag Parkett Eiche
- Unterlagsboden Anhydrit plastisch, 70 mm
- Trennlage
- Trennlage
 Trittschalldämmung / Wärmedämmung, 20/20 mm
 Feuchtigkeitssperre
 Stahlbetondecke, 250 mm
 Wärmedämmung, 200 mm
 Magerbeton, 50 mm

Projektinformation

Präzise verortet reagiert das Gebäude auf das in den letzten Jahren stark veränderte Siedlungsgefüge. Durch die feine Asymmetrie und das gross ausgebildete Vordach öffnet sich der Bau Richtung Saanen und zeichnet den Eingangs- und Aufenthaltsbereich aus. Eine Treppe führt auf die vorgelagerte Terrasse, seitlich fliesst das Terrain an das Gebäude. Neben dem dominanten Giebeldach prägen der Betonsockel in Brettstruktur und die Holzfassade in naturbelassener Fichte sowie horizontale Fensterbänder das Bild. Die seitlichen, leichten Fassadenauskragungen mit vertikaler Holzschalung verweisen auf die traditionellen Lauben, betonen jedoch die gesuchte Einheit in einer differenzierten Grossform.

Raumprogramm

Die innenräumliche Gliederung nimmt die in der Situationslösung sichtbare Haltung auf und spielt mit der Dynamik von offenen sowie geschlossenen Bereichen, mit Nähe und Weite. Die Räume sind in unterschiedliche Nutzungszonen gegliedert: Das Erdgeschoss mit dem Eingangs- und Gemeinschaftsbereich sowie dem separaten Spielzimmer; die Obergeschosse mit den Schläfbereichen. Der Zimmermix mit total 160 Betten in 10 2-er, 16 4-er, 4 6-er und 10 Familienzimmern kann je nach Auslastung flexibel bespielt werden. Das ganze Haus sowie 74 Betten sind hindernisfrei gestaltet.

Konstruktion und Materialisierung

Das Gebäude ist eine Hybridkonstruktion mit tragenden Wand- und Deckenteilen aus Beton und Mauerwerk, einer vorfabrizierten Holzdachkonstruktion sowie äusserer Holzverkleidung. Die Wärmedämmungen liegen zwischen 200 und 320mm. Die tiefen Fenstergewände sind in Lärchenholz, die 3-fach IV-Fenster in Weisstanne ausgeführt. In den Innenräumen dominieren robuste und gebrauchstaugliche Materialien. Alle Böden sind mit geöftem Eichenparkett belegt. Im Erdgeschoss und im Treppenhaus sind die Betonwände, in den Obergeschossen die Betondecken und im Dachgeschoss die Gipsfaserplatten roh belassen. Die Wände in den Obergeschossen sind mit einer Kalkzement-Dünnschicht verputzt. Die Holzeinbauten – Empfang, Küchentheke, Tische, Bänke und Stühle sowie die inneren Abschlüsse in den Zimmern bestehen aus Esche, Türen und Türeinfassungen aus Eiche.

Gebäudetechnik

Die Wärmeerzeugung erfolgt über ein holzbefeuertes Fernwärmenetz. Im ganzen Gebäude ist eine kontrolierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung installiert. Die Beleuchtung, in den Korridorbereichen mit eigens entworfenen einfachen Leuchten, nutzt modernste LED-Technik. Durch das integrale Gebäudekonzept und die entsprechende Gebäudetechnik wird der Standard Minergie-P-ECO (BE-066-P-ECO) erreicht.

Organisation

Auftragsart für Architekten: Eingeladener anonymer Wettbewerb Auftraggeberin: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Zürich Projektorganisation: Einzelunternehmen

Flächenklassen

GF 100 %			
NGF 85 %			KF 15 %
NF 66%	VF 1-	4% FF 6	%
HNF 47%	NNF 19 %		

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

GrundstückGSF Grundstücksfläche

NF

Nutzfläche total

Verkehrsfläche Funktionsfläche

HNF Hauptnutzfläche

NNF Nebennutzfläche

aoi	ai ailastacksilaciic	1 004 111	
GGF	Gebäudegrundfläche	521 m ²	
UF	Umgebungsfläche	1 343 m ²	
BUF	Bearbeitete	931 m ²	
	Umgebungsfläche		
UUF	Unbearbeitete	150 m ²	
	Umgebungsfläche		
	Gebäude		
GV	Gebäudevolumen SIA 416	9 030 m ³	
GF	UG	700 m ²	
	EG	516 m ²	
	1. OG	547 m ²	
	2. OG	561 m ²	
	DG	574 m ²	
GF	Geschossfläche total	2897 m ²	
	Geschossfläche total	2897 m ²	100
NGF	Nettogeschossfläche	2 463 m ²	85
KF	Konstruktionsfläche	434 m ²	15

1864 m²

1901 m²

400 m²

162 m²

1 356 m²

545 m²

66%

14%

47%

19%

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten/m³	974
	BKP 2/m³ GV SIA 416	
2	Gebäudekosten/m²	3037
	BKP 2/m ² GF SIA 416	
3	Kosten Umgebung	222
	BKP 4/m ² BUF SIA 416	
4	Zürcher, resp. Genfer	100.0
	Baukostenindex (4/2010=100)	

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Energiebezugsfläche	EBF	2 174 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.1
Heizwärmebedarf	Qh	60 MJ/m²a
Wärmerückgewinnungs-		
koeffizient Lüftung		80 %
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	60.8 MJ/m²a
Primäranforderung an	27.7/	26.4 kWh/m²a
Gebäudehülle (Qh)		gewichtet
Grenzwert MINERGIE-P	32.4/	29.3 kWh/m²a
		gewichtet
Beleuchtungsnachweis	13.9	/9.6 kWh/m²a
nach SIA 380/4		ungewichtet
Graue Energie	9	9/114 MJ/m²a
nach SIA 2032		

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. 8%) in CHF

	BKP		
1	Vorbereitungsarbeiten	275 000	3%
2	Gebäude	8798000	82%
3	Betriebseinrichtungen	295 000	3%
4	Umgebung	265 000	2%
5	Baunebenkosten	600000	6%
6	Reserve	80000	1 %
9	Ausstattung	433 000	4%
1-9	Erstellungskosten total	10746000	100%
2	Gebäude	8798000	100%
20	Baugrube	2760000	3%
21	Rohbau 1	2705000	31%
22	Rohbau 2	441 000	5 %
23	Elektroanlagen	670 000	8 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	594000	7 %
25	Sanitäranlagen	471 000	5%
26	Transportanlagen	52000	1%
27	Ausbau 1	1 028 000	12%
28	Ausbau 2	646 000	7%
29	Honorare	915000	22%



Standort Saas-Fee (VS)

Bauherrschaft

Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Zürich, Burgergemeinde Saas-Fee Architekt

Steinmann & Schmid Architekten AG

BSA SIA, Basel Mitarbeit: Herbert Schmid, Peter Steinmann, Daniel Hoefer (PL), Laura Diaz Hernandez, Pascal Bögli, Roland Schütz, Reto Müller, Jennifer Bumann

Bauleitung

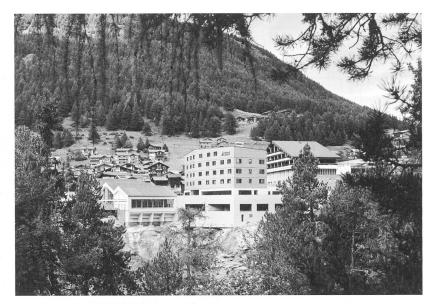
amoba baumanagement gmbh, Visp

Bauingenieur alp Andenmatten Lauber & Partner AG, Visp Spezialisten

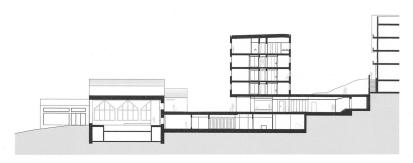
Holzbauingenieur: Makiol + Wiederkehr, Beinwil HLKKS-Ingenieure: Zurfluh Lottenbach, Luzern (Jugendherberge)/Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham (Aqua Allalin) Elektroplanung + MSRL: Ingenieurbüro Hanimann, Zweisimmen (Jugendherberge)/ Elektro Friedli Bern AG (Aqua Allalin) Bauphysik, Akustik, Minergie: HSR Ingenieure

Brandschutz: Makiol + Wiederkehr, Beinwil

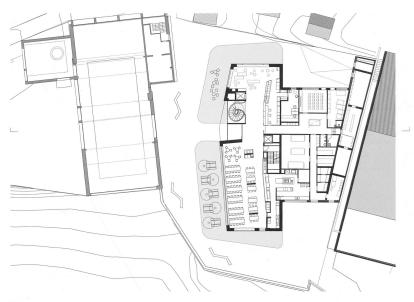
Studienauftrag Juni 2009 Planungsbeginn Januar 2012 Baubeginn April 2013 Bezug September 2014



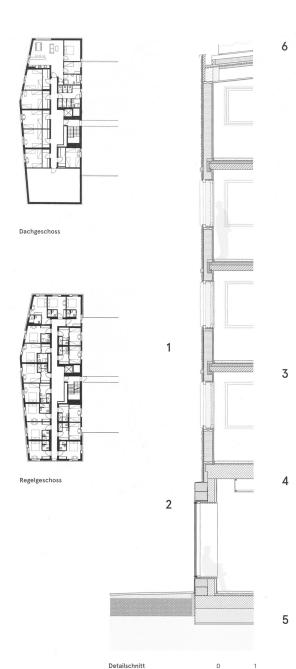




Querschnitt



Erdgeschoss



1 Fassadenaufbau Regelgeschoss

(1. OG - 4. OG)

- 3D Stülpschalung, Fichte/Tanne, 50-80 mm
 Lattung, 30 mm
 Fassadenbahn

- Gipsfaserplatte, 15 mm
- Flumroc/Holzständer, 240 mm
- Gipsfaserplatte, 15 mm
- Dampfsperre Rost/Flumroc, 20 mm
- Gipsfaserplatte, 12.5 mm
- Abrieb, mineralisch, 5 mm

2 Fassadenaufbau Sockelgeschoss

- Abrieb 5 mm
- 2 × Gipskartonplatte, 25 mm
- Lattung, 40 mm
- Beton, 200 mm
- gedämmter Backstein, 365 mm
- Aussenputz, 20 mm

3 Bodenaufbau

Geschossübergang Regelgeschoss (1. OG – 4. OG)

- geschliffener Anhydrit, 70 mm Trennlage PE-Folie

- Trittschalldämmung, 20 mm Beton, 80 mm Massivholz-Decke, 160 mm

4 Bodenaufbau

Geschossübergang Sockelgeschoss (EG)

- geschliffener Anhydrit, 70 mm Trennlage PE-Folie Trittschalldämmung, 40 mm
- Beton, 400 mm

5 Bodenaufbau Sockelgeschoss

- geschliffener Anhydrit, 65 mm
- Trennlage PE-Folie
- swisspor EPS30, 50 mm Flumroc-Bodenplatte, 20 mm
- Feuchtigkeitssperre, 5 mm
- Beton, 370 mm
- PE-Folie
- MISAPOR, verdichtet, 400 mm
- Vlies, 5 mm

6 Dachaufbau

- Photovoltaik MegaSlate alpin
- Alu-Profil mit Nageldichtung, 30 mm
- Abdeckung Latte mit Sarnafilbahn
- Konterlattung/Hinterlüftung, 120 mm
 Abdichtung Sarnafil TG 66, 20 mm
 PIR-Dämmung, 140 mm
 XPS Dämmung, 50 mm

- New Dammung, 50 mm
 Dampfsperre
 OSB-Platte (formaldehydfrei, verleimt), 27 mm
 Tragkonstruktion/Steinwolle, 60 mm
 Tragkonstruktion/Luftschicht, 340 mm
 Lattung/Luftschicht, 30 mm
 Gipsfaserplatte, 15 mm
 Abrieb, mineralisch, 5 mm

Projektinformation

Der Neubau der Jugendherberge Saas-Fee lehnt sich in seinem formalen Ausdruck an die traditionellen Stadel von Saas-Fee an. Ein hölzerner Körper wird von mehreren steinernen Stützen getragen. Das Sockelgeschoss der Jugendherberge gliedert sich in zwei grossformatige Körper, die zum Aussenbereich als Rahmen gezeichnet sind und den hölzernen Beherbergungskörper tragen. Dieser zeigt sich als polygonal verschnittener Kubus, der mit den ihn tragenden Sockeln flächig abschliesst. Unter dem Neubau der Jugendherberge, in Verbindung mit dem bestehenden Hallenbad, liegt der erweiterte und neu konzipierte Wellness-Bereich Aqua-Allalin.

Raumprogramm

Im Untergeschoss befinden sich die Räume des Wellnessbads Aqua Allalin mit Foyer und Verbindung zum bestehenden Hallenbad, Umkleide- und Massageräume, Sanitäranlagen und der eigentliche Wellness-Bereich. Das Erdgeschoss wird funktional bestimmt durch einen Speisesaal mit 120 Sitzplätzen, Bistro, Küche, Reception, Seminar- und Aufenthaltsräume sowie Bike- und Skiraum und Technikräume. Vom ersten bis ins dritte Obergeschoss sind - alle mit eigenen WC/Duschen - je Geschoss vier Vierbettzimmer, acht Doppelzimmer und drei Familienzimmer untergebracht. Im vierten Obergeschoss befinden sich sechs Sechsbettzimmer mit Lavabo, eine allgemeine Sanitärzelle, eine 3.5-Zimmerwohnung sowie Estrich und Lager.

Konstruktion

1. Untergeschoss

Aussenwände Beton oder Backstein mit Kompaktfassade. Innenwände tragend aus Stahlbeton, nichttragend Backstein.

Aussenwände aus Betonscheiben/Stützen, Wärmedämmung mittels Thermobackstein (zzWancor T6) mit Kellenwurf. Decke über EG Stahlbeton Massivdecke.

1. OG - 4. OG

Aussenwände als Holzrahmenbau mit hinterlüfteter Stülpschalung. Tragende Innenwände massiv aus verleimtem Brettstapel. Nichttragende Innenwände als Leichtbauwand. Decken aus Hybridelementen, verleimter Brettstapel mit im Werk eingebrachtem Überbeton. Zweite Überbetonschicht In Ortbeton, Erdbebenwände (Treppenhauskern) als Stahlbeton Massivbau.

Dachkonstruktion

Klassisches Sparrendach mit Zwischensparren- und Aufdachdämmung. Dachdeckung Foliendach (Nacktdach) mit Photovoltaik-Anlage.

Gebäudetechnik

Jugendherberge Saas-Fee

Gebäude zertifiziert nach Minergie ECO. EG – 4. OG: alle Räume mit kontrollierter Lüftung, Fussbodenheizung. Energieversorgung (Heizung/WW) über Anschluss an solares Fernwärmenetz Saas-Fee. Photovoltaik-Anlage gesamte Dachfläche.

Organisation

Auftragsart für Architekt: Direktauftrag Auftraggeberin: Jugendherberge Saas-Fee: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus Aqua Allalin: Burgergemeinde Saas-Fee

Flächenklassen

HNF 55.0 %

GF 100.0 %	
NGF 84.1 %	KF 15.9 %
NF 66.5%	VF 9.3% FF 8.3%
HNF 55 0 %	NNF 11.5 %

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück

GSF Grundstücksfläche

NGF Nettogeschossfläche

Nutzfläche total

Verkehrsfläche

Funktionsfläche

HNF Hauptnutzfläche

NNF Nebennutzfläche

NF

Konstruktionsfläche

GGF	Gebäudegrundfläche	3973 m ²	
UF	Umgebungsfläche	2 230 m ²	
BUF	Bearbeitete	1079 m ²	
	Umgebungsfläche		
UUF	Unbearbeitete	1151 m ²	
	Umgebungsfläche		
	Gebäude *		
GV	Gebäudevolumen SIA 416	19 656 m ³	
GF	UG (1. und 2. UG)	2713 m ²	
	EG	1126 m ²	
	1. OG	457 m ²	
	2. OG	457 m ²	
	3. OG	457 m ²	
	4. OG	444 m²	
GF	Geschossfläche total	5 654 m ²	
	Geschossfläche total	5 654 m ²	100.

3973 m²

4756 m²

898 m²

468 m²

3 107 m²

3760 m²

84.1%

15 9%

66.5%

9.3%

8.3%

55.0%

11.5%

* Entspricht der Geschossfläche GF innerhalb des Dämmperimeters

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. 8%) in CHF

	BKP		
1	Vorbereitungsarbeiten	1154000	6.4%
2	Gebäude	13569000	74.9%
3	Betriebseinrichtungen (kont. Lüftung)	1741000	9.6%
4	Umgebung	108000	0.6%
5	Baunebenkosten	705 000	3.9%
9	Ausstattung	849 000	4.7%
1-9	Erstellungskosten total	18126000	100.0%
2	Gebäude	13569000	100.0%
20	Baugrube	204000	1.5%
21	Rohbau 1	3 2 6 8 0 0 0	24.1%
22	Rohbau 2	1 127 000	8.3%
23	Elektroanlagen	1065000	7.8%
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	1 093 000	8.1%
25	Sanitäranlagen	1084000	8.0%
26	Transportanlagen	110000	0.8%
27	Ausbau 1	1 382 000	10.2%
28	Ausbau 2	1 441 000	10.6%
29	Honorare	2795000	20.6%

Kostenkennwerte in CHF

1	1 Gebäudekosten/m³	690
	BKP 2/m³ GV SIA 416	
2	2 Gebäudekosten/m²	2 400
	BKP 2/m ² GF SIA 416	
3	3 Kosten Umgebung	100
	BKP 4/m ² BUF SIA 416	
1	4 Zürcher Baukostenindex	101.8
	(10/2010=100) 10/2010	

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Energiebezugsfläche	EBF	2 361 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.24
Heizwärmebedarf	Qh	161 MJ/m ² a
Wärmerückgewinnungs-		75-84%
koeffizient Lüftung		
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	51.8 MJ/m ² a
Vorlauftemperatur Heizung,		35 °C
gemessen -8 °C		